Schaffhauser Kantonalbank



Spezial-ausgabe im Fokus

Im Fokus: Abverkauf von Technologieaktien

Im Nachgang zu den US-Zwischenwahlen kam es am gestrigen Donnerstag an den US-Börsen zu heftigen Kursverlusten. Besonders betroffen waren Aktien aus dem Technologiesektor mit besonderem Fokus auf Titel, welche vom Ausbau der KI-Technologie profitieren. Ähnlich war die Entwicklung heute in Asien. Titel aus dem Technologiesektor wie beispielsweise Halbleiterfirmen wiesen zweistellige Kursverluste auf. In Europa waren die Leitindizes wegen des geringeren Anteils von Technologieaktien am Donnerstag nur wenig verändert.

Hintergrund

Die Zwischenwahlen brachten eine deutliche Machtverschiebung in den US-Kongresskammern. Die Demokraten stellen nun die Mehrheiten sowohl im Senat als auch im Repräsentantenhaus. Darüber hinaus gewannen viele demokratische Kandidatinnen und Kandidaten auch die Gouverneurswahlen in einzelnen Bundesstaaten. Viele von ihnen haben sich im Wahlkampf für Beschränkungen beim Bau von Rechenzentren ausgesprochen. Die Furcht vor einer stärkeren Regulierung oder mengenmässigen Beschränkung führt zu Unsicherheit und gilt als ein wesentlicher Grund für die jüngsten Kursverluste.

Einordnung

Es ist derzeit noch unsicher, ob es im Nachgang zu den US-Wahlen tatsächlich zu deutlich strengeren Regeln für KI im Allgemeinen und den Bau von Datenzentren im Speziellen kommt. Auf Bundesebene können die Demokraten solche mit ihren Mehrheiten in den Kongresskammern zwar beschliessen, der US-Präsident kann sie aber mit seinem Vetorecht überstimmen. Etwas mehr Spielraum dürfte es in den Bundesstaaten selbst geben. Hier könnten einzelne Gouverneure versuchen, strengere Regeln zu implementieren. Ob und wie stark dadurch der Ausbau der KI-Technologie und deren Gewinndynamik gebremst wird, ist zum heutigen Zeitpunkt sehr fraglich.

Wie weiter

Die Weltwirtschaft und besonders die US-Wirtschaft weisen derzeit eine robuste Wachstumsdynamik auf. Die regulatorische Unsicherheit wird das Wachstum eventuell zwar etwas bremsen, aber kaum in der Lage sein, die Konjunktur abzuwürgen. Dies wäre übrigens auch nicht im Interesse der Demokraten. Potenziell könnte der Ausbau der KI-Infrastruktur etwas langsamer verlaufen und teurer werden als bisher angenommen. Angesichts der riesigen Investitionsvolumen war aber eine solche Entwicklung ohnehin absehbar. Der aktuell zu beobachtende starke Investitionszyklus dürfte etwas abflachen, dafür aber mutmasslich etwas länger andauern.

Bedeutung für die Finanzmärkte

Die Finanzmärkte reagieren auf Phasen von Unsicherheit typischerweise mit höheren Kursschwankungen. Eine Überreaktion in solchen Marktphasen ist nicht unüblich. Vergessen werden darf auch nicht, dass die Aktienmärkte in fast jedem Börsenjahr mehrfach Rückschläge im Bereich von zehn Prozent verzeichnen. Phasen mit höheren Kursschwankungen können durchaus mehrere Wochen anhalten. Eine Korrektur

allzu euphorischer Erwartungen ist dabei gesund und nicht unerwünscht. Im Kontext des Ausbaus der KI-Infrastruktur ist es beispielsweise durchaus sinnvoll, dass die am schwächsten finanzierten Projekte nicht oder erst später realisiert werden. Das wirkt stabilisierend auf den gesamten Sektor.

Unsere Einschätzung

Wir sind der Meinung, dass die konjunkturelle Entwicklung derzeit robust ist. Ein etwas langsamerer und auf die rentabelsten Projekte fokussierter Ausbau der KI-Infrastruktur ist aus unserer Sicht keine Bedrohung für die Konjunktur. Wir erwarten für unseren Prognosehorizont deshalb kein Abgleiten in eine Rezession. Stabilisierend sind weiterhin die Gewinne der Unternehmen. Das Gewinnwachstum in den USA für das dritte Quartal lag bei enorm hohen 30 Prozent. Vor diesem Hintergrund erwarten wir keine länger anhaltende Börsenbaisse.

Unsere Empfehlung

In unruhigen Marktphasen ist es für Anlegerinnen und Anleger besonders wichtig, sich an ihren langfristigen Zielen zu orientieren. Überstürztes Handeln führt in der Regel nicht zu den gewünschten Resultaten. Wir empfehlen deshalb, an der eingeschlagenen Anlagestrategie festzuhalten. Besonders wichtig ist in solchen Marktphasen eine breite Diversifikation über alle Anlageklassen und alle Märkte hinweg. Eine Chance kann ein aktives Wiederherstellen der Zielgewichte im Portfolio sein (Rebalancing). Wir nehmen zum aktuellen Zeitpunkt keine Änderungen unserer Anlagepolitik vor.

Impressum
Herausgeberin Schaffhauser Kantonalbank | Vorstadt 53 | 8201 Schaffhausen | +41 52 635 22 22 | info@shkb.ch
Redaktion Investment Center | **Redaktionsschluss** 06. November 2026, 8.30 Uhr

Disclaimer Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen basieren nicht auf der Finanzanalyse der Schaffhauser Kantonalbank und begründen weder eine Aufforderung noch ein Angebot oder eine Empfehlung zum Erwerb oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder zur Tätigung sonstiger Transaktionen. Sie dienen einzig informativen Zwecken und ersetzen weder eine persönliche Beratung durch eine fachkundige Person noch sind sie alleinige Grundlage für Anlage- oder andere Vermögensentscheide. Die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung finden auf die vorliegende Publikation keine Anwendung. Finanzinstrumente sind risikobehaftete Investitionen und unterliegen insbesondere Wert-, Wechselkurs- und Ertragsschwankungen. Eine positive Performance in der Vergangenheit ist keine Garantie für eine positive Performance in der Zukunft. Die Marktlage und damit der Wert von Finanzinstrumenten kann rasch ändern und sowohl steigen als auch fallen und ist von der Bonität des Emittenten abhängig. Machen Sie eine persönliche Bedürfnis-/Risikoanalyse, bevor Sie Anlage- oder andere Vermögensentscheide treffen. Die Schaffhauser Kantonalbank verwendet alle zumutbare Sorgfalt, um die Richtigkeit und Genauigkeit der publizierten Informationen sicherzustellen. Dennoch kann sie keinerlei Zusagen über die Korrektheit, Zuverlässigkeit und Wahrheit machen.

© Schaffhauser Kantonalbank 2026 | Alle Rechte vorbehalten | Alle Angaben ohne Gewähr